

Pressemitteilung

zur Informationsveranstaltung vom **08. Juni 2011**, 18:30 Uhr Europahaus:

„Erfolgreich durch Konflikte“

Mediation in Unternehmen am Beispiel von Infineon Technologies Austria AG

„Darf ich als Führungskraft überhaupt sagen, dass es in meinem Team Konflikte gibt, oder zeige ich damit Führungsschwäche?“ Mit diesen Worten hätten sich anfangs Leitende des Mittelmanagements bei der Servicestelle für Inhouse-Mediation von Infineon Technologies Austria AG gemeldet. „Seit der Einführung 2008 scheint es aber selbstverständlicher geworden zu sein, dass man sich an uns wendet. Nicht weil es mehr Konflikte gibt, sondern weil man erkannt hat, dass Mediation erfolgreich durch Konflikte führen kann,“ so DI Sabine **Mory**, DI Dr. Martin **Mischitz**, beide TechnikerInnen und Inhouse-MediatorInnen bei Infineon Villach. Gemeinsam mit ihrem Kollegen DI Gerhard **Habring** aus OÖ wurde 2008 die Servicestelle eingerichtet. Dafür sind sie für 10 Wochenstunden in Sachen Mediation unterwegs, den Rest der Arbeitszeit arbeiten sie wie bisher in ihrem angestammten Beruf.

Das erfolgreiche Modell der Inhouse-Mediation wurde bei einer Informationsveranstaltung der Mediations-Plattform Freie Berufe am 08. Juni vor den zahlreich erschienenen VertreterInnen von KMU's im Europahaus in Klagenfurt vorgestellt. Infineon Technologies Austria war neben den ReferentInnen durch die Vorstandsvorsitzende **Mag. Dr. hc Monika Kircher-Kohl** und dem stellvertretenden Leiter der Personalabteilung, **Herrn Dr. Florian Haas** vertreten.

„Dass das Modell funktioniert ist aber nur möglich, weil Konfliktregelung nicht nur ein wichtiges Anliegen ist,“ so Haas, vor allem die Konzernspitze stehe dahinter. „Wir bieten seit Jahren das Programm „Gesund und aktiv“ für unsere MitarbeiterInnen an,“ so **Haas**, „und dazu gehört auch die Bearbeitung von Konflikten am Arbeitsplatz.“ Diese sind immer da und treten überall auf – man muss sie nur zur Kenntnis nehmen.

„Unser Kerngeschäft ist die Herstellung von energieeffizienten Chips – wir haben uns aber auch gefragt, wie es mit dem Energiehaushalt unserer MitarbeiterInnen steht“, erklärte **Kircher-Kohl** ihren Einsatz für die Mediations-Servicestelle.

„Vermehrte Krankenstände, Qualitätsprobleme, gestörte interne Abläufe, erhöhte Personalfuktuation, Kommunikationsdefizite, Rückgang der Kundenzufriedenheit – dies sind massive Kostenfaktoren in Unternehmen. Dahinter stehen oft ungelöste Konflikte, die nicht sofort erkennbar sind und allen Beteiligten Zeit, Geld und Nerven rauben,“ meinte Dr. **Andrea Lederer-Rothe**, Obfrau der Mediations-Plattform Freie Berufe. Durch Mediation eröffnen sich Wege, Konflikte rascher zu identifizieren und individuell passende Lösungen zu entwickeln. „Sehr oft werden aus unserem MediatorInnen-Pool Expertinnen und Experten zugezogen. Gerade die Zusammenarbeit firmeninterner mit externen MediatorInnen, die eine Sicht „von außen“ auf die Konflikte beisteuern können, ermögliche eine gute und nachhaltige Konfliktbearbeitung.

Der anschließende Erfahrungs- und Informationsaustausch am Buffet mit den MediatorInnen der Mediations-Plattform wurde von vielen UnternehmerInnen genutzt.

Mediations-Plattform Freie Berufe
Klagenfurt, 10.06.2011

Rückfragehinweis: Obfrau Verein Mediations-Plattform Freie Berufe
Konflikt-Hotline **0650 / 320 366 0** oder office@mediationsplattform.at

Konflikt-Hotline 0650 320 366 0 (Mo-Fr 8-12 Uhr)